

- 24) **Wahrheiten zur Erweckung der Reue und Bußgeßinnung.** Ein Vademecum für Beichtväter von Karl Gemperle, weiland Pfarrer in Oberriet D. St. Gallen. Regensburg, 1894. Druck und Verlag der National-Verlags-Anstalt. 16°. XIV u. 114 Seiten. M. 1.20 = fl. —.72.

Ein verdienstvolles Unternehmen, dem sich der Verfasser mit Fleiß und Erfolg unterzogen hat. Man findet in diesem Werke in 320 Nummern kurze Aufmunterungen zur Erweckung der Reue und guter Vorsätze, die sich meistens an eine Stelle aus dem Evangelium oder der Epistel des Tages anschließen. Im ersten und auch im zweiten Theile sind alle Sonntage und die wichtigeren Feste des Kirchenjahres vertreten, und im dritten finden sich in freier Auseinanderfolge verschiedene Anmuthungen zur Reue und Liebe Gottes, zum Streben nach Heiligung unser selbst und Uebung einzelner Tugenden. Neben dem Studium der Moral und der Schriften der Heiligen sind diese geistlichen Samenkörner ein guter Behelf des Beichtvaters, besonders für Penitenten, welche öfter die hl. Sacramente empfangen.

Lambach.

P. Maurus Hummer O. S. B.

- 25) **Gramatica di Nuove-Roman.** Lingua universal. Inventat e construit par Prof. J. Puchner, posedor d'un institut per lo linguas modern. Editor: Prof. Puchner, Linz s. Danubis (Austria). Zwei Kronen bei freier Postversendung. Verlag des Verfassers.

Der Verfasser wegen seiner gründlichen Kenntnisse zumal der romanischen Sprachfamilie allbekannt nicht nur in Linz, — wo ja Eleven aller Altersstufen und der verschiedensten Lebensstellungen bis hinauf zu den höchsten kirchlichen und weltlichen Würdenträgern dessen Vorträge besucht und gehört haben — sondern auch in allen Theilen Oesterreichs, im Ausland und über Meer, bietet im Folgenden ein sehr geschickt gelöstes Problem einer Weltsprache, das die praktischen Vorzüge mit wissenschaftlicher Force in sich vereint und so internationale Bedeutung gewinnen dürfte. Da nun diese Zeitschrift selbst ein mehr weniger internationales Organ ist, da zudem viele Leser derselben als gewiegte Sprachkenner die Publicationen zumal katholischer Linguisten mit Interesse verfolgen und so manchem unter ihnen der Verfasser ein theurer Freund ist, mögen auch hier einige Worte darüber gestattet sein.

Mögen noch so viele Schwierigkeiten der Bildung und Durchführung einer Weltsprache sich entgegenstellen, die klugberechnende Praxis unserer mit fieberhafter Eile voranstürmenden Zeit wird dennoch in nicht allzuferner Zeit ganz kategorisch ihr Fiat darüber aussprechen. Die Zeichen trügen nicht. Je mehr sich einerseits die nationalen Gegensätze schärfen, desto mehr drängt die Zeit darauf hin, den internationalen Verkehr, wie durch materielle, so durch geistige Behelfe unbeschadet der Eigenthümlichkeiten der einzelnen Nationen zu erleichtern. Und time is money. Der internationale Telephonverkehr, den die nächste Zukunft bringen wird, das Handels- und Postwesen, der Büchermarkt, der Gelehrtenverkehr über die Grenzen der